

Behördenliste Schweiz





Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundeskanzlei BK
Sektion Elektronischer Behördenverkehr (Web BK)

Behördenverzeichnis Schweiz

Vorhaben B2.02

Magglingen, 18. März 2009

Stefan Schneider, Bundeskanzlei (Web BK)



Begrüssung

- Priorisiertes Vorhaben B2.02:
„Verzeichnis- und Zuständigkeitsdienst der Schweizer Behörden“
- federführende Organisation: Bundeskanzlei
- Projekt „Behördenverzeichnis Schweiz“ (BVCH)
- Projektleiter:
 - Stefan Schneider, Leiter Entwicklung Sektion Web BK
stefan.schneider@bk.admin.ch
031 322 70 76



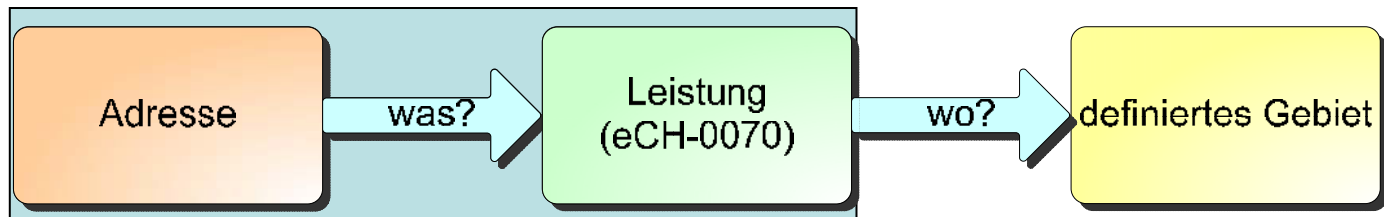
Idee

- Bestehendes Verzeichnis auf ch.ch:
 - Verwaltungssicht
 - ohne Vorwissen nur begrenzt nützlich
 - selbst die gefundene Adresse ist (sehr oft) nicht die eigentlich richtige → ich werde weiter verbunden
- Ziele für neues Verzeichnis:
 - Fokus auf Benutzerbedürfnis
 - themen- bzw. problemorientiert
 - Antwort auf Frage „Wer löst mein Problem?“
 - zusätzliche Datenfelder
 - alle Behördenadressen



Konzept

- Nicht nur „Auskunfts-Adressen“ erfassen, sondern **alle**
- Angeben, welche „Dienste“ von einer „Adresse“ angeboten werden
 - Relation BVCH/Leistungsinventar (eCH-0070)
- Angeben, in welchem Gebiet jede Leistung angeboten wird
 - Zuordnung von Adresse/Leistung-Paaren zu einem Gebiet

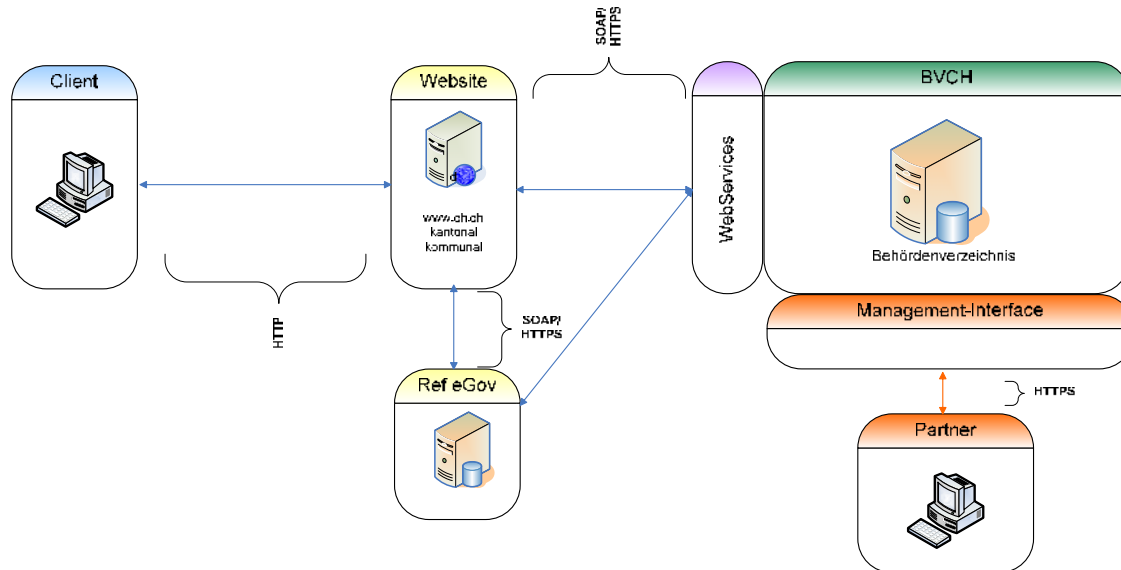


- (Gebiete konfigurierbar)



Konzept

- Ziel muss sein, dass der Bürger auf jedem Portal die richtige Adresse finden kann
 - darum: Web Services statt Webseite
 - steht allen Behörden zur Verfügung
 - XML-Daten als Output ermöglicht flexible Nutzung



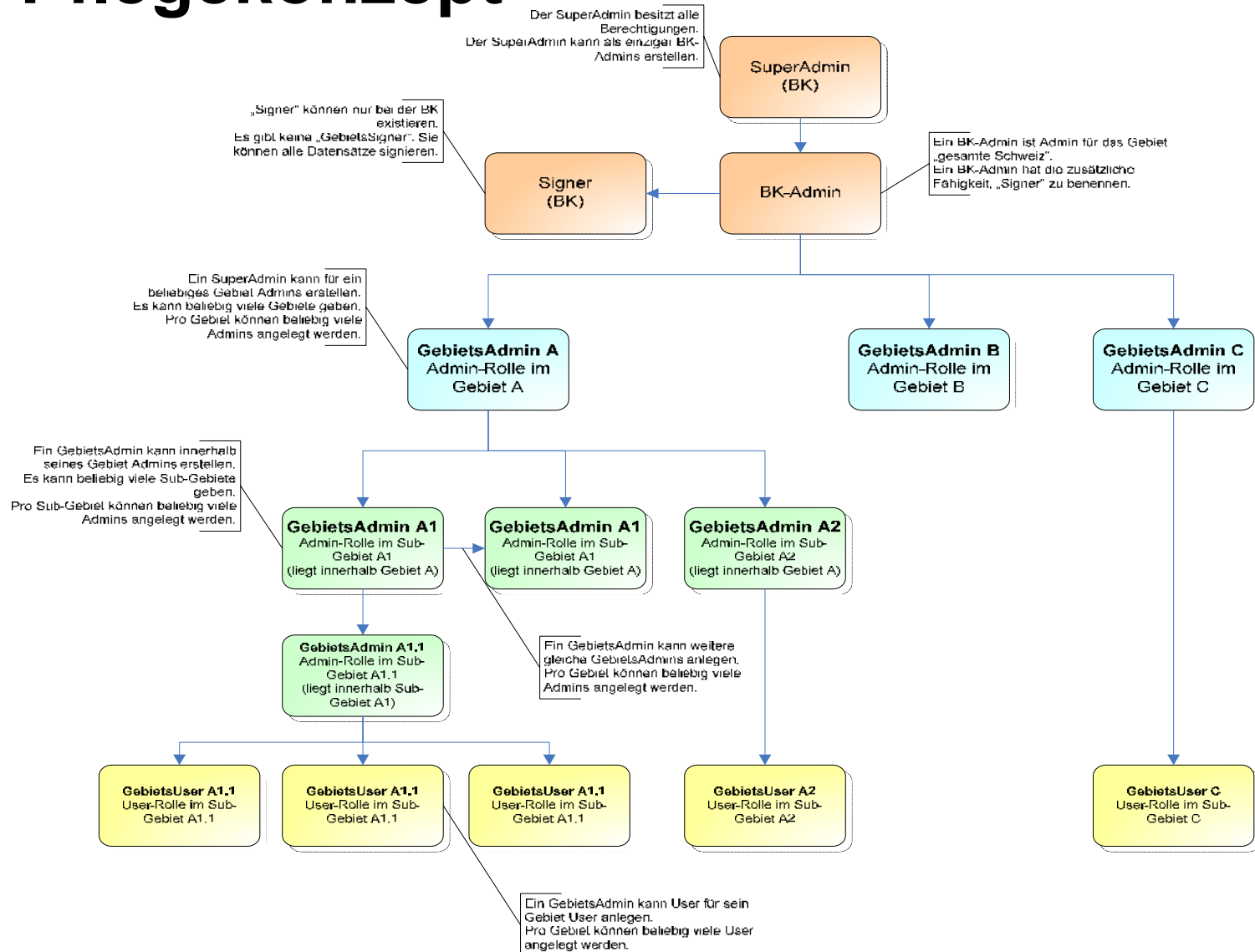


Pflegekonzept

- Hierarchisches Berechtigungs-Modell
 - Unterschiedliche Rollen *pro Gebiet*
- Die BK pflegt die Anwendung, *nicht* die Daten des Verzeichnisses. Die Pflege wird delegiert
 - z.B. an Kantone
 - jeder Delegierte kann weiter delegieren
 - Pflegezuständigkeiten können sich dadurch sehr unterscheiden, sind dafür aber sehr flexibel
 - Synchronisation mit bestehenden Systemen denkbar

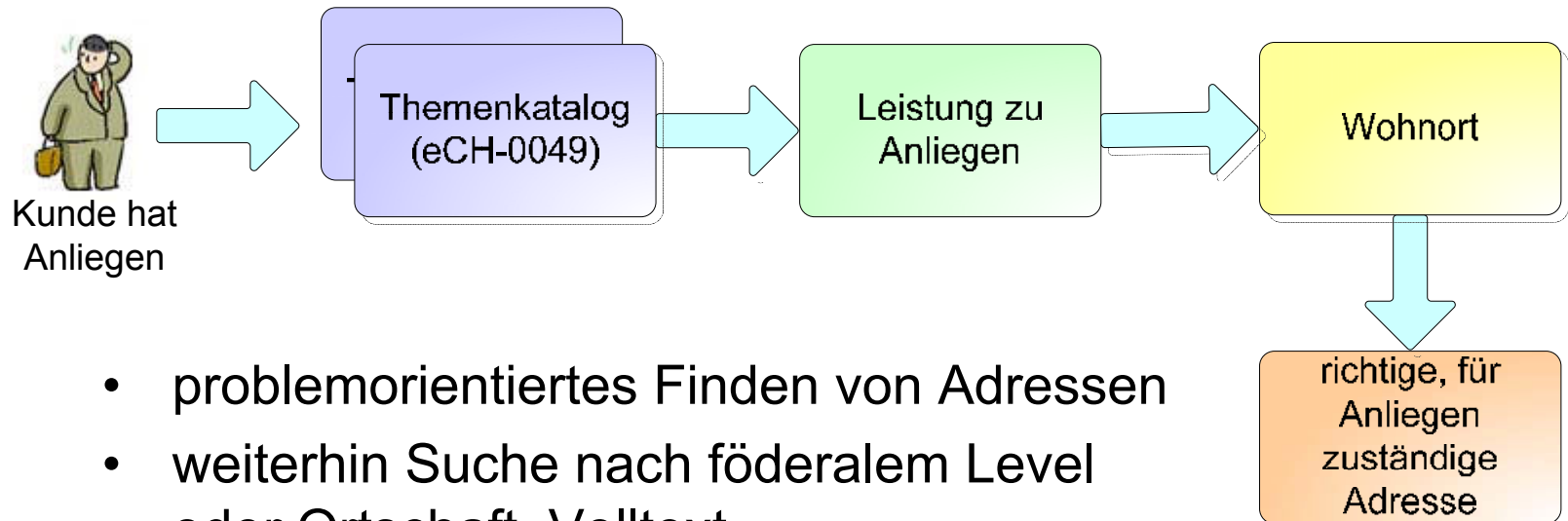


Pflegekonzept





Was bringt das nun dem Kunden?



- problemorientiertes Finden von Adressen
- weiterhin Suche nach föderalem Level oder Ortschaft, Volltext, ...
- auch „umgekehrte“ Navigation möglich:
„Was bietet eine gefundene Adresse alles an?“



Und was bringt das den Behörden?

- Fachstellen werden im Kontext eines Problems/Anliegens gefunden
 - → mehr Kundenfreundlichkeit
 - → weniger Wegweiser-Aufwand
- Einfache Datenpflege mittels Webinterface
 - → geringer eigener Aufwand
- Verzeichnis wird auf diversen Portalen verwendet
 - → „man wird auch anderswo gefunden“ (no wrong door)
- Daten können auch für andere Zwecke verwendet werden
 - „Mashup“ (Ref E-Gov, E-Forms, Geo-Data, ...)



Abgrenzung

- keine Personendaten (fast...)
- Behördenverzeichnis, kein Staatskalender (noch nicht...)
- G2G-Webanwendung für besseren Bürgerservice
- kein offizielles Register, kein Zwang (noch nicht...?)
- ...aber offen für anderweitige Nutzung!
- eigenes priorisiertes Vorhaben, aber sehr eng mit B1.03 verbunden („Einheitliches Inventar und Referenzdatenbank öffentlicher Leistungen“)



Zielzustand 2011

- Keine fixe Vision 2011 für BVCH, aber...
 - ...2009 Angleichung an Ergebnisse aus Vorhaben B1.03
 - ...Unterstützung UID
 - ...Anbindung an bestehende Systeme (BFS, Kantone...)
 - ...Anreicherung mit weiteren Daten
 - ...Anbindung an Sedex/OSCI
 - ...



Herzlichen Dank!

